



Beschlussvorlage Gebäudemanagement Tagesordnungspunkt: ____		Drucksachen-Nr.: 2016-21/0829 Status: öffentlich Datum: 15.11.2019		
Termin	Beratungsfolge:	Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enthalt.
27.11.2019	Ausschuss für Sport und Kultur			
29.11.2019	Ausschuss für Hoch- und Tiefbau			
05.12.2019	Kreisausschuss			

Bezeichnung:

Sanierung und Umbau des Bachmann-Museums in Bremervörde

Sachverhalt:

Das Kanzlei- und Marstallgebäude in Bremervörde ist eines der bedeutendsten Baudenkmale im Landkreis. Die beiden Gebäudeteile wurden nach dem verheerenden Schlossbrand von 1603 neu errichtet und beherbergen heute das Bachmann-Museum. Der Landkreis Rotenburg (Wümme) ist nach dem niedersächsischen Denkmalschutzgesetz verpflichtet, das Gebäude nach den Gesichtspunkten der Denkmalpflege in Stand zu halten, zu pflegen und einer angemessenen Nutzung zuzuführen.

In der Vergangenheit führten u.a. höher priorisierte Bauaufgaben dazu, dass die Aufgabe der Sanierung des Gebäudes mehrfach verschoben wurde. Zwischenzeitlich ist jedoch ein hoher Sanierungsstau entstanden.

Das Gebäudeensemble stellt bautechnisch mit den denkmalpflegerischen und nutzerbedingten Anforderungen eine komplexe und anspruchsvolle Herausforderung dar, die nicht mit einem Neubau, der auf einer Freifläche realisiert wird, zu vergleichen sind.

Ein jetzt neu konzipierter Zeitplan, der sich über ca. 13 Jahre erstreckt, hat die momentane konjunkturelle Entwicklung im Bausektor sowie Abstimmungen mit verschiedenen Behörden v.a. im Denkmalschutz berücksichtigt.

Nach Auskunft des Niedersächsischen Landesamtes für Denkmalpflege sind aktuell Fördergelder auf Landesebene bzw. EU-Ebene vorhanden. Außerdem wurde seitens des Landesamtes signalisiert, dass man den Landkreis unterstützen wolle, um das Projekt mit Fördergeldmaßnahmen voranzubringen. Im Oktober wurde deshalb ein „Booklet“ zum Akquirieren von Fördergeldern erstellt.

Im Sinne einer klar definierten Bauaufgabe liegen der Baumaßnahme folgende verbindliche Prämissen zugrunde:

- 1) Das Gebäude soll für die Museumsnutzung im Erd- und Obergeschoss baulich und technisch ertüchtigt werden und es ist Bestandteil der Aufgabe, dass denkmalpflegerische und brandschutztechnische Anforderungen umgesetzt werden und eine barrierefreie Erschließung gesichert wird.
- 2) Das Gesamtbudget und gesondert der Kostenanteil „Ausrüstung der beiden Geschosse für die Nutzung als Ausstellungsfläche und Besucherbereiche“ ist im Hinblick auf den finanziellen Rahmen im Verlauf des Projektes zu legitimieren, hierzu wird das Projekt mit Vorliegen der Kostenschätzung in der Leistungsphase „Vorentwurfsplanung“ erneut in den Gremien vorgestellt.
- 3) Für die Einlagerung der Sammlung des Gebäudes wird das größere Gewerbegebäude, Anschrift: Großer Platz 7 in Bremervörde im Rahmen der Baumaßnahme als Museumsdepot ertüchtigt und nach Abschluss der Baumaßnahme zur Verfügung gestellt. Das kleinere Depot, Großer Platz 5, wird ebenfalls für die Bauzeit als Depot ertüchtigt, aber nach der Fertigstellung vom Museumsbau einer anderen Nutzung zugeführt.

Bis zum Vorliegen einer belastbaren Planung wird von folgenden Annahmen ausgegangen:

- Budgetierung der Kosten für das Projekt von ca. 14,3 Mio.
- Gesamtlaufzeit der Planungs- und Ausführungsphase beträgt ca. 13 Jahre

Sachstand (museal):

Für eine museale Nutzung steht das Gebäude derzeit nur sehr eingeschränkt zur Verfügung: das Dachgeschoss darf aufgrund einer Kontamination mit Holzschutzmitteln des Dachstuhls nur unter Vollschutz betreten werden, das 1. Obergeschoss (ehem. Sonderausstellungsflächen) ist für Besucher gesperrt (Brandschutz), das Erdgeschoss (Dauerausstellung) ist in Teilen aufgrund einer Schimmelbelastung nicht nutzbar. Der verbliebene Gebäuderest erlaubt kaum noch einen sinnvollen musealen Betrieb. Eine Sanierung des Gebäudes ist somit aus musealer Sicht dringend erforderlich.

Aufgrund der historischen Bedeutung des Gebäudes und seines Umfeldes ist eine museale Nutzung des Gebäudes auch weiterhin wünschenswert. Das Baudenkmal kann dadurch als „größtes Exponat des Museums“ zukünftig Teil einer neuen Ausstellung werden. Für die weitere Nutzung des Gebäudes wurden vom Museum bereits ein Raumbedarfsplan und ein Basiskonzept für eine neue Dauerausstellung entwickelt.

Das Museumsgebäude soll zukünftig alle Ausstellungsflächen vereinen. Die Ausstellungsflächen im Bremervörder Vorwerk wurden aufgegeben. Dies setzt ausreichende Depotflächen im Umfeld des Hauptgebäudes voraus. In der neuen Dauerausstellung soll in fünf thematischen Bereichen (sog. „Regionalwelten“) die geschichtliche Entwicklung des zentralen Elbe-Weser-Dreiecks von den Anfängen bis in die jüngste Vergangenheit gezeigt werden. Damit profiliert sich das Bachmann-Museum noch deutlicher als zentrales Museum für den Landkreis und bedeutende Kultureinrichtung im Elbe-Weser-Dreieck.

Dieses Basiskonzept wird vom Museum weiterentwickelt. Hierzu wird Ende November auch eine Broschüre vorliegen. Näheres werden die Museumsleiterin Frau Ellen Horstrup und der Vorstandsvorsitzende der Stiftung Bachmann-Museum Dr. Stefan Hesse in der Sitzung des Ausschusses für Sport und Kultur vorstellen.

Beschlussvorschlag:

1. Das Projekt „Sanierung und Umbau des Bachmann-Museums“ wird unter Einhaltung der vorgestellten Prämissen weiter verfolgt.
2. Es soll ein Projektsteuerer für das Projekt ausgeschrieben und stufenweise beauftragt werden. Im Rahmen dieser Aufgabe werden durch den Projektsteuerer die fachlich Beteiligten ausgeschrieben, auch diese sollen einen Stufenvertrag erhalten.
3. Mit Vorliegen der Vorentwurfsplanung wird das Projekt erneut den Gremien vorgestellt und über den Rahmen der Fortführung entschieden werden.

Luttmann